

## Beschlussvorlage

160/2014

| Beratungsfolge: | Gremium:      | Art der Sitzung: |              |
|-----------------|---------------|------------------|--------------|
| 25.11.2014      | Werkausschuss | nicht öffentlich | beratend     |
| 17.12.2014      | Kreistag      | nicht öffentlich | entscheidend |

### **Tagesordnung:**

Wirtschaftsplan 2015 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim

### **Beschlussvorschlag:**

Der Wirtschaftsplan 2015 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim wird beschlossen.

### **Finanzielle Auswirkung:**

Ja  Nein

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| Leistungsbezeichnung:         |  |
| Produktsachkonto:             |  |
| Investitionsmaßnahme/Projekt: |  |
| Haushaltsansatz:              |  |
| Noch verfügbar:               |  |
| Bemerkungen:                  |  |

Bad Dürkheim, 12.11.2014

Hans-Ulrich Ihlenfeld  
Landrat

### **Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan**

Nach § 57 LKO i.V.m. § 86 Abs. 2 der Gemeindeordnung sind Abfallentsorgungseinrichtungen ab dem Haushaltsjahr 1988 nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung zu verwalten.

Der vorliegende Wirtschaftsplan entspricht in seinem Aufbau den Vorgaben der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz (EigAnVO) vom 5.10.1999, in der derzeit gültigen Fassung.

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 wird im Erfolgsplan in den Erträgen auf 13.243.000 € und in den Aufwendungen auf 13.023.000 € sowie im Vermögensplan in Einnahme und Ausgabe auf 4.480.500 € festgesetzt.

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2015 und die hieraus resultierende Gebührenkalkulation sind wie auch schon in den Vorjahren mit verschiedenen Annahmen und Risiken bei der Kostenschätzung behaftet. Die Planansätze sind nach den Bewertungsgrundsätzen vorsichtig kalkuliert und geschätzt. Nach Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen ist ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 220.000 € geplant.

Zum 31.12.2013 verfügt der Abfallwirtschaftsbetrieb über eine Rücklage in Höhe von 3.192 T€. Entsprechend den Hochrechnungen im Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2014 wird ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von 888 T€ erwartet. Die Rücklage wird sich dann Ende des Jahres 2014 auf 2.304 T€ belaufen.

Entsprechend den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes müssen erwirtschaftete Überschüsse in angemessener Zeit an die Gebührenzahler zurückfließen. Im Rahmen der Finanzplanung wurde für 2015 ein Jahresgewinn von 220 T€, für 2016 ein Jahresgewinn von 100 T€ und für die Jahre 2017 bis 2019 jeweils ein Jahresverlust von 200 T€ geplant.

Nach dem Ergebnis der Wirtschaftsplanung, unter Berücksichtigung der vorhandenen Rücklage, wird empfohlen, die Gebühren um durchschnittlich 15 % zu erhöhen.

## **Erläuterungen zu den Ansätzen des Wirtschaftsplanes**

### **I. Erfolgsplan**

#### **1. Umsatzerlöse**

##### **1.1 Hausmüll**

Die Umsatzerlöse aus den Bereichen Abfälle aus Haushalten und Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen wurden auf der Basis des Behälterbestandes zum 30.09.2014 berechnet.

##### **1.2 Gewerbemüll / Direktanlieferer**

Die Umsatzerlöse aus dem Bereich Gewerbe weisen die geplanten Erlöse von Muldenkunden, Einzelabfahren der Container, Erlöse aus Direktanlieferungen beim Müllheizkraftwerk Ludwigshafen sowie des Wertstoffhofes Friedelsheim aus.

##### **1.3 Abdeckmaterial Kreismüldeponie an der B 37**

Aufgrund angepasster Planungen kann das Verfüllvolumen erhöht werden, was eine Steigerung der Erlöse aus der Annahme von Abfällen zur Verwertung zur Herstellung der Gasdrainschicht zur Folge hat.

##### **1.4 Abdeckmaterial Deponie Ellerstadt**

Beim Planansatz wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahresende 2015 die Restverfüllung der Deponie abgeschlossen sein wird (vgl. 7.4 und 8.4).

##### **1.6 Abdeckmaterial und Deponieersatzbaustoffe Deponie Feuerberg (Göbel)**

Der Planansatz 2015 basiert auf dem derzeitigen Stand der Planung und der laufenden Gespräche mit der SGD Süd und der Firma Göbel (vgl.8.6).

##### **1.7 Deponieersatzbaustoffe Bereitstellungsfläche Nord Kreismüldeponie an der B 37**

Die Baumaßnahme und die Annahme von Deponieersatzbaustoffen verteilt sich auf die Wirtschaftsjahre 2016 und 2017 (vgl. 7.8, 8.7).

##### **1.8 Deponieersatzbaustoffe Deponie Haßloch, Meckenheimer Straße**

Für die eingesetzten Deponieersatzbaustoffe zur Herstellung der Oberflächenabdichtung werden Umsatzerlöse erzielt.

### **1.9 Gasverstromung an der B 37**

Die Erlöse aus der Gasverstromung orientieren sich an der Hochrechnung des Jahres 2014.

### **1.10 Stromeinspeisung Photovoltaikanlage an der B 37**

Die Erlöse aus der Stromeinspeisung der Photovoltaikanlagen 1 und 2 basieren ebenfalls auf der Hochrechnung des Jahres 2014

## **2. Sonstige betriebliche Erträge**

### **2.2 Altpapiersammlung**

Die Erträge aus der Altpapiersammlung orientieren sich an der Hochrechnung der Tonnage des Wirtschaftsjahres 2014 und dem aktuellen Preisindex für Papier. Außerdem wurde der im Änderungsvertrag vom 15.07.2013 vereinbarte Aufschlag von 8 € / t berücksichtigt.

### **2.7 Auflösung von Rückstellungen**

Der Planansatz beinhaltet die Auflösung für nicht mehr benötigte Rückstellungen der Deponie Ellerstadt (300 T€) - bedingt durch die erwirtschafteten Abschreibungen beim Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung - (vgl.7.4) sowie der Deponie Feuerberg (700 T€).

## **3. Zinserträge**

Die Zinserträge wurden mit den zurzeit geltenden Zinssätzen berechnet. Für Tagesgelder werden aktuell keine Zinsen mehr vergütet. Die Zinssätze der Festgeldkonten (1 Jahr) bewegen sich zwischen 0,33 und 0,35 %.

## **5. Aufwendungen für bezogene Leistungen**

### **5.1 - 5.2 Sammlung / Transport / Entsorgung Restmüll und Biomüll**

Den Kostenansätzen wurden der Behälterbestand zum 30.09.2014, sowie die im Hauptentsorgungsvertrag zum 01.01.2005 festgesetzten Vertragspreise unter Berücksichtigung der Preisgleitung zugrunde gelegt.

Bei der Ermittlung der Entsorgungskosten wird von einem Mengengerüst von 21.100 t Restmüll und 15.800 t Biomüll ausgegangen. Der Annahmepreis beim Müllheizkraftwerk beträgt 91,50 € netto pro Tonne. Die Aufwendungen für die Entsorgung von Biomüll sind mit 79,75 € netto pro Tonne berechnet.

### **5.3 Transport, Entsorgung Grünschnitt**

Der Transport und die Verwertung der auf den Grünschnittsammelstellen im Landkreis gesammelten Mengen erfolgt zunehmend in eigener Regie. Der Planansatz orientiert sich an den Mengen der Hochrechnung 2014.

### **5.4 Sammlung, Transport, Entsorgung Sperrmüll**

Für den Kostenansatz wurde die Hochrechnung für das Jahr 2014 unter Berücksichtigung der Umstellung auf "Sperrmüll auf Abruf" zugrunde gelegt.

### **5.6 Sammlung, Transport, Entsorgung Papier**

Die Aufwendungen aus der Altpapiersammlung basieren auf der Hochrechnung der Tonnage des Wirtschaftsjahres 2014 sowie den im Papierentsorgungsvertrag zum 01.07.2007 festgesetzten Vertragspreisen

### **5.12 Verbandsumlagen GML**

Da zurzeit keine neuen Erkenntnisse über Preisänderungen der GML vorliegen, wird für das Jahr 2015 mit unveränderten Umlagen gerechnet.

## **7. Abschreibungen**

### **7.1 bis 7.10**

Die Abschreibung des dem Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ dienenden Anlagevermögens beträgt bei der Kreismülldeponie an der B 37 51 T€ und der Deponie Ellerstadt 749 T€. Die hohe Abschreibung der Deponie Ellerstadt ist durch die Investition der Oberflächenabdichtung bedingt.

## **8. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

### **8.3 bis 8.8 Betriebskosten Deponien**

Die Berechnung der Betriebskosten für die Deponien korrespondiert mit der geplanten Annahme von Abdeckmaterial und Deponieersatzbaustoffen (vgl. 1.3 bis 1.8).

## I. Vermögensplan

### 1. Einnahmen

#### 1.1 Abschreibungen

Im Vermögensplan sind folgende Abschreibungen eingestellt:

- Planmäßige lineare Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen (Abfallbehälter, Gasmotoren, EDV-Anlage, sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung (295 T€)
- Planmäßige lineare Abschreibung auf das Betriebsgebäude (22 T€)
- Planmäßige degressive Abschreibungen auf die Photovoltaikanlagen (56 T€)
- Abschreibung des dem Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ dienenden Anlagevermögen (entsprechend des Anteils der Verfüllung zum Gesamtverfüllvolumen)
  1. der Kreismülldeponie an der B 37 (51 T€)
  2. der Deponie Ellerstadt (749T€)

### 2. Ausgaben

#### 2.1 und 2.2 Investitionen und Investitionen aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen der Kreismülldeponie „An der B 37“ sowie Altlastensanierung

##### **Kreismülldeponie „An der B 37“**

Für das Wirtschaftsjahr 2015 sind Investitionen für die Kreismülldeponie an der B 37 in Höhe von 269 T€ geplant. Davon sind 140 T€ über die Rückstellungen zu finanzieren.

##### **Altlastensanierung**

Im Rahmen der Altlastensanierungen können im Planungsjahr nachfolgende Investitionen über die Rückstellung finanziert werden:

- |  |        |
|--|--------|
| • Deponie Ellerstadt                   | 578 T€ |
| • Deponie Haßloch, Meckenheimer Straße | 403 T€ |
| • Deponie Elmstein                     | 10 T€  |
| • Deponie Esthal                       | 80 T€  |
| • Deponie Lindenberg                   | 20 T€  |
| • Deponie Haßloch, Neustadter Straße   | 80 T€  |
| • Deponie Großkarlbach                 | 40 T€  |
| • Sonstige Altlastensanierung          | 30 T€  |

### **2.1.1 Sonstige Investitionen**

Die sonstigen Investitionen beinhalten im Wesentlichen die Anschaffung eines GAB Transporters (180 T€) und eines Radladers (150 T€).

### **2.1.2 Investitionen Abfallbehälter**

Für den Austausch von Abfallbehältern sind 42 T € eingeplant.

### **Anlagen:**

Wirtschaftsplan  
Stellenübersicht  
Finanzplan